

**Dokumentation der ersten Planungswerkstatt A 98 im Dialog****Albbruck, 26. November 2019****Inhaltsverzeichnis**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Einleitung.....</b>                            | <b>2</b>  |
| <b>2. Ziele der Planung und der Beteiligung.....</b> | <b>4</b>  |
| <b>3. Impulsvorträge .....</b>                       | <b>9</b>  |
| <i>Verkehrsplanung.....</i>                          | <i>9</i>  |
| <i>Umweltaspekte bei der Straßenplanung .....</i>    | <i>10</i> |
| <i>Kriterien .....</i>                               | <i>11</i> |
| <b>4. Prüfaufträge .....</b>                         | <b>12</b> |
| <i>Gruppe A.....</i>                                 | <i>13</i> |
| <i>Gruppe B.....</i>                                 | <i>14</i> |
| <i>Gruppe C.....</i>                                 | <i>15</i> |
| <i>Gruppe D.....</i>                                 | <i>16</i> |
| <i>Gruppe E.....</i>                                 | <i>17</i> |
| <i>Gruppe F.....</i>                                 | <i>18</i> |

*Diese Dokumentation wurde von Zebralog in Zusammenarbeit mit der DEGES erstellt.  
Ansprechpartnerinnen bei Zebralog sind Valérie Bennett und Annika Adolf ([info@a98-im-dialog.de](mailto:info@a98-im-dialog.de)).*

---

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

---

### 1. Einleitung

Am 26.11.2019 fand im Feuerwehrgerätehaus in Albrück die erste Sitzung der Planungswerkstätten im Beteiligungsverfahren „A 98 im Dialog“ statt.



30 engagierte Personen aus Wirtschaft, Bürgerinitiativen, Umweltverbänden, Politik und die in der Auftaktveranstaltung zufällig gelosten Bürgerinnen und Bürger aus der Region, tauschten sich als Mitglieder der Planungswerkstatt intensiv aus und erarbeiteten erste Prüfaufträge für die Planungsbüros. Neben den genannten Akteuren begleitete die DEGES als Vertreterin der Vorhabensträger und fachliche Partnerin die erste Planungswerkstatt. Zunächst wurde die

Rolle der Planungswerkstatt im Rahmen des Beteiligungsprozesses diskutiert und veranschaulicht. Wichtige Fragen bezüglich der Ziele der Planung sowie der Beteiligung wurden besprochen und aufgenommen.

Weiteres Ziel war es, alle Mitglieder der Werkstatt auf den gleichen Kenntnisstand bezüglich der rechtlichen Rahmenbedingungen, der Richtlinien für Planerinnen und Planer und die fachlichen Vorgaben zu bringen. Diese zum Teil komplexen „Leitplanken der Planung“ wurden den Mitgliedern anhand von drei Impulsvorträgen nähergebracht.

Die drei durch die DEGES gehaltenen Impulsvorträge hatten die Schwerpunkte „Verkehrsplanung“, „Umweltplanung“ und die „rechtlichen und fachlichen Kriterien zur Bewertung von Varianten“ zum Inhalt.

Im Anschluss diskutierten die Mitglieder in Kleingruppen den Betrachtungsraum anhand von großen Detailkarten für die Variantensuche der A 98 in den Abschnitten 8 und 9. Zunächst konnten Korridore und Gebiete markiert werden, um abschließend Prüfaufträge für die Planungsbüros zu sammeln. Es fand ein reger und konstruktiver Austausch statt. Dabei sind zahlreiche Hinweise für die Planung und die Betrachtung des Untersuchungsraums gewonnen worden.

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

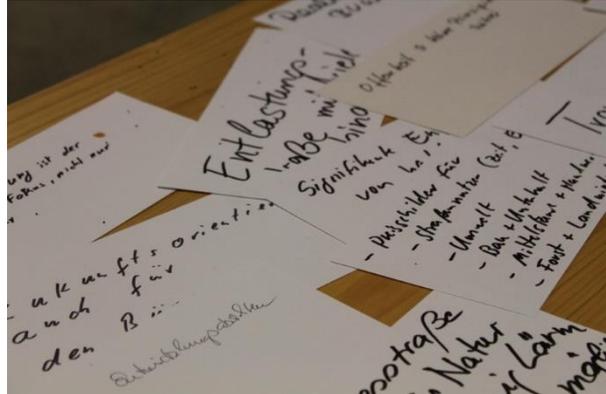
| <b>Ablauf der ersten Planungswerkstatt</b> |  |
|--|--|
| <b>17:00 Uhr</b>                           | Begrüßung, Organisatorisches, Vorstellungsrunde  |
|  | <p>Inhaltlicher Einstieg – Ziele des Beteiligungsverfahrens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsstand und Betrachtungsraum</li> <li>• Rolle des Gremiums</li> <li>• Ziele, Chancen und Grenzen der Beteiligung</li> </ul>   |
|  | <p>Fachliche und rechtliche Grundlagen für die Variantensuche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impuls 1: Wie funktioniert Verkehrsplanung grundsätzlich und was bedeutet das für die A98?</li> <li>• Impuls 2: Umweltaspekte bei der Straßenplanung – Was ist zu beachten?</li> <li>• Impuls 3: Kriterien für die Bewertung von Varianten</li> </ul> |
| <b>19:00 Uhr</b>                           | <b>PAUSE</b>   |
|  | Diskussion   |
|  | Werkstattgruppen: Konkretisierung des Betrachtungsraums und Prüfaufträge für die Planungsbüros   |
|  | Zusammenfassung und Ausblick   |
| <b>21:00 Uhr</b>                           | Ende   |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## 2. Ziele der Planung und der Beteiligung

Zunächst wurden die Mitglieder der Planungswerkstatt gebeten, ihre Ziele zu notieren, die sie sowohl für die Planung der A 98 selbst, aber auch für das Beteiligungsverfahren verfolgen bzw. anstreben. Die Ziele sollten unter folgenden Fragestellungen notiert werden:

- Was ist Ihnen für die Planung und die Beteiligung wichtig?
- Was ist aus Ihrer Sicht für die Region wichtig?



Nachfolgend sind die genannten Ziele aufgeführt. Diese wurden in zehn Themenbereiche eingeordnet. **Die Ziele der Region zur A 98.8/9 sind in roter Schrift hervorgehoben.** Diese sind stichpunktartig aufgeführt.

### Übergeordnete verkehrspolitische Ziele

- Zukunftsfähige Trasse
- Randbedingungen und Szenarien genau prüfen (alle Verkehrsmittel, potenziellen Verkehr berücksichtigen, Umweltbedingungen realistisch abbilden)
- Beste Lösung Verkehr
- Zukunftsorientierte Straßenplanung – nicht immer nur größer und mehr
- Zukunftsorientiert – auch für den Bürger
- Schwerverkehr auf die Schiene
- Reduzierung des Individualverkehrs

### Planerische Spielräume

- **Möglichkeit des Ausbaus B34 zu einer Stadtautobahn prüfen (Ziel 11 der Region)**
- **„Längsgeteilte Dringlichkeit“, modularer Ausbau der A98 (Ziel 11 der Region)**
- **Abweichung von Richtlinien – begründbar und vertretbar (Ziel 12 der Region)**
- Angepasste leistungsfähige Straßenlösung (nicht dieselbe Tangente für die Stadtautobahn)
- Für alle Lösungen offen, auch Ausbau B34 Tal
- Offener Umgang mit den Richtlinien
- Dass eine bestehende Straße ausgebaut werden kann, z.B. B34 mehrspurig
- Einbeziehung der B34 in eine 3-4 spurige Lösung wie es das Verkehrsgutachten von PTV-Group ergab (im Abschnitt A98/8.9)

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

**Abfahrt Hauenstein**

- **Unabhängige Planung Hauenstein. Die Lösung für die Abfahrt Hauenstein, soll sowohl mit einer Bergtrasse als auch mit einer Taltrasse kompatibel sein. (Ziel 1 und 2 der Region zur A 98.8/9)**
- Nach Vorliegen der Gesamtplanung sollte geprüft werden, ob die Entschärfung der Abfahrt Hauenstein ggf. vorgezogen gebaut werden kann (sollte es nicht parallel Mittel für die Bauphase der Autobahn geben)

**Planung und Umsetzungsgeschwindigkeit**

- **Abschnitte 8 & 9 als Einheit in die Planfeststellung geben (Ziel 5 der Region)**
- **Baubeginn innerhalb BVWP 2030 – Finanzmittel nutzen (Ziel 4 der Region)**
- **Planung parallel zur Planung im Abschnitt 6 (Ziel 4 der Region)**
- **Schnelle Realisierung der A98 (Ziel 3 der Region)**
- Rasche Umsetzung
- Schnelle Umsetzung
- Schnelle Umsetzung, bevor wir weiter zum Zonenrandgebiet mutieren
- Schnelle Planung
- Zügiges Verfahren
- Zeitlich schnelle Realisierung der A98
- Zeitliche Realisierung innerhalb des geltenden BVWP 2030
- Realisierbar innerhalb BVWP-Zeithorizont
- Keine unnötige Verzögerung
- Für Planung und Beteiligung ist wichtig, dass jedem Beteiligten klar ist, dass dies vermutlich die letzte Chance für die Region ist
- Planung: das große Ganze sehen und nicht in Details verlieren, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht relevant sind
- Planung möglichst schnell in Umsetzung bringen, um den Verkehrsinfarkt am Hochrhein zu vermeiden
- Variante muss umsetzbar sein
- Umsetzung der A98
- BVWP 2030 bei der Lösung regionaler & überregionaler Verkehrsprobleme berücksichtigen
- Enge Abstimmung mit Bund → formelle Variante sollte nicht abgewiesen werden → zu großer Zeitverlust

**Variantenuntersuchung und Rechtssicherheit**

- **Variantenuntersuchung aufbereiten – offenen Ausgang/Bewertungen ermöglichen (Ziel 7 der Region)**
- Rechtssichere Trassenfindung
- Die Variantenuntersuchung muss offen sein
- Gleicher Detaillierungsgrad der Varianten
- Objektive, sachliche Entscheidungsfindung für Mensch und Natur
- Objektive, sachliche Entscheidungsfindung für Mensch, Wirtschaft, Natur
- Für die Region ist wichtig, dass es am Ende des Prozesses ein Ergebnis/eine Lösung/eine Vorzugsvariante gibt
- Rechtssichere und genehmigungsfähige Planung

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

**Wirtschaftlichkeit**

- Wirtschaftliche Lösung (positives Kosten-Nutzen-Verhältnis)
- Eine wirtschaftliche und Natur begrenzt belastende Verkehrsführung
- Transparente Vollkostenbewertung
- Preisschilder für
  - Straßennutzer (Zeit, Energie)
  - Umwelt
  - Bau und Unterhalt
  - Mittelstand und Handwerk
  - Forst und Landwirtschaft
- Bei der Trassenwahl sind auch die Folgekosten im Betrieb zu berücksichtigen

**Beteiligungsprozess**

- **„Waldshuter Plattform“ als regionalen Partner beteiligen (Ziel 6 der Region)**
- Transparente und nachvollziehbare Planung sowie phasengerechte und themenbezogene Beteiligung
- Sachlichkeit, Zielstrebigkeit
- Sachlichkeit
- Zielorientiert Handeln
- Klare Kommunikation
- Transparenz im Verfahren
- Transparenz
- Transparente Planung
- Glaubwürdigkeit der Bürgerbeteiligung
- Offenheit = keine Prinzipienreiterei
- Ein fairer Austausch der Argumente, respektieren anderer Meinungen
- Ehrliche Auseinandersetzung mit Prüfaufträgen, Anregungen
- Dass persönliche Einwände gegenüber einer Variante beachtet und ernst genommen und vermieden werden

**Regionale und kommunale Zielsetzungen**

- **Gewerbegebiete an der B34 (Albbruck, Dogern, Waldshut-Tiengen) an die neuen Abschnitte der A98 anbinden (Ziel 8 der Region)**
- **Möglichst direkte Anbindung zur Schweiz mit dem Grenzübergang Waldshut/ Koblenz (Ziel 10 der Region)**
- **Gemeindliche Entwicklungsabsichten berücksichtigen und fördern (Ziel 16 der Region)**
- **Ortsdurchfahrt Waldshut entlasten – B34/ B500 berücksichtigen (Ziel 9 der Region)**
- **Mehrbelastung durch Verkehr/ Lärm der Gemeinden an der B34 (Albbruck und Dogern) vermeiden (Ziel 15 der Region)**
- **Zerschneidungen von Ortsteilen einer Gemeinde sind möglichst zu vermeiden (Ziel 14 der Region)**
- Anbindung des Landkreis Waldshut an das Autobahnnetz
- Stautentlastung für Waldshut
- Stautentlastung für Waldshut
- Signifikante Entlastung von Waldshut – keine Staus in der Rushhour
- Entlastung vom Verkehr
- Staufreie Fahrt nach Waldshut
- Entlastungsstraße mit vielen Anbindungen
- Beseitigung der „Nadelöhre“ Waldshut und Bad Säckingen
- Zufahrt + Abfahrt zwischen Waldshut und Tiengen auf bestehenden Trassen (Eisenbahn...)
- Kommunale Entwicklungsabsichten berücksichtigen
- Keine direkte Anbindung an der B500
- Direkte Anbindung an die Schweiz
- Attraktivität der Städte und Gemeinden
- Gute Anbindungsmöglichkeiten der angrenzenden Orte (Dogern, Albbruck) an die A98
- Verbindung A98 mit der Schweiz/ Grenzübergang Waldshut-Koblenz
- Fortschritt für die Region mit neuester Technik
- Lösung der Anbindung/ Verbindung B34/ B500 (raus aus Waldshut)
- Verbesserung der Verkehrsanbindung der Hochrhein-Region (Ost-West-Verbindung)
- Ein flüssiger, effizienter Verkehrsfluss
- Berücksichtigung der regionalen Anforderungen an eine leistungsfähige Straßenlösung
- Gute Anschlussmöglichkeiten an den „Enden“ inkl. Best. Kreisstraßen finden
- Kein B500 Anschluss
- Anbindung von Gewerbegebieten
- Lösung bestehender Verkehrseng-/ Staustellen
- Stärkung der Wirtschaftsregion Hochrhein
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Weniger Stau
- Direkte Anbindung der Gewerbegebiete entlang der Abschnitte
- Bessere Anbindungen/ Verbindungen
- Tunnellösung für die Stadt WT
- Entlastung der Stadt Waldshut vom Durchgangsverkehr
- Entlastung für die Bürger vor Ort, Zu- und Abfahrten, Siedlungsnah
- Eine großräumige Umfahrung und Verkehrsentslastung von der Stadt Waldshut und den anliegenden Gemeinden
- A98 muss eine signifikante Entlastung der Ortsdurchfahrten bringen

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

**Mensch und Umwelt**

- **Eingriffe mit erheblichen Beeinträchtigungen in Schutzgebieten möglichst vermeiden (Ziel 13 der Region)**
- Wildüberquerungen über Straßen bauen
- So wenig Grün- und Waldflächen zerstören wie es nur geht, Tunnelvarianten bevorzugen
- Kompensationsmaßnahmen bei Beeinträchtigung von FFH-Gebieten/Schutzgebieten
- Keine/ (Wenig) Landschaftszerstörung
- Geringe Umweltauswirkungen
- Eine verkehrstechnische Lösung, die für die Anwohner wenig Auswirkungen hinsichtlich von Emissionen hat
- Straßenplanung im Einklang mit der Natur
- Keine weitere Verlärmung
- Reduzierung der Umweltbelastung (Luftverschmutzung)
- Geringer Flächenverbrauch
- Umwelt- und flächenschonende Straßenlösung (Klimaschutz)
- Umweltfachliche und rechtliche Anforderungen an Natura 2000-Gebiete, Artenschutz und Wasserrahmenrichtlinien beachten
- Erhalt von Biotopen und Schutzgebieten
- Ruhe!
- Minimale Umwelteingriffe
- Lösung mit geringstem Flächenverbrauch
- Nachhaltigkeitsbewertung
- Umweltgerechte Verkehrsplanung
- Kein finanzielles Sparmodell! Landschaftsschonend!
- Entlastungsstraße sollte so wenig Natur belasten und so wenig Lärm verursachen, wie möglich
- Bei der Planung ist der Mensch im Fokus, nicht nur die Natur
- Erhalt von landwirtschaftlicher Nutzfläche
- Flächenverbrauch: Landwirtschaft, Forst, Naturnah, besiedelt
- Tunnel statt Brücke
- Eine umweltgerechte Lösung für die nächsten 60 Jahre

**Ost-West Verbindung (überregional)**

- Leistungsfähige/ -starke Ost-West Verbindung (*dreimal genannt*)
- Leistungsfähige Trasse (*zweimal genannt*)
- Effiziente Ost-West-Verbindung
- Lückenschluss
- Regionale Ost-West-Achse insbesondere in Richtung Basel und Lörrach

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

### 3. Impulsvorträge

Zur Einleitung in die Arbeit der Planungswerkstatt zur Trassenfindung für die A 98 sind zunächst seitens der DEGES Impulsvorträge zu den Themen bzw. Fragestellungen

1. Wie funktioniert Verkehrsplanung grundsätzlich und was bedeutet das für die A98?
2. Umweltaspekte bei der Straßenplanung – Was ist zu beachten?
3. Kriterien für die Bewertung von Varianten

Hier standen insbesondere die Rahmenbedingungen für die Planung einer Autobahn im Fokus. Im Nachgang zum jeweiligen Impulsvortrag konnten die Mitglieder der Planungswerkstatt auf unterschiedlich farbigen Klebezetteln spontan ihre Gedanken notieren. Die Farben haben die Bedeutung:

- Grün: „Das finde ich gut“,
- Orange: „Das sehe ich anders / Das ist für mich noch unklar“,
- Gelb: „Das bringt mich auf folgende Gedanken / Ideen“.

Folgende Fragen und Gedanken sind notiert worden:

#### Verkehrsplanung



| Das finde ich gut (grün)   | Das ist noch unklar (orange)   | Das bringt mich auf folgende Gedanken (gelb)   |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine schlanke Autobahn ist möglich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidet die Planung die Einstufung in die Entwurfsklasse? (Radien, Höhenmeter)</li> <li>• Unklar: Alles Gehörte wäre (grundsätzlich) auch realisierbar im Abschnitt?</li> <li>• Mir ist vieles unklar warum kann man nicht gleich auf B reduzieren</li> <li>• Rückstufung auf EK2! (bereits erfolgt)</li> <li>• Überregionale Verkehrsbindung? Ich sehe regionale bis lokale Verbindung</li> <li>• Warum Rathaus – Hauenstein auf 100km/h beschränkt trotz A1/A2</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• EK2 oder EK3 würde vermutlich reichen</li> <li>• A98 + B34 oder A98 anstelle B34?</li> <li>• Halbanschluss ist möglich</li> </ul> |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Umweltaspekte bei der Straßenplanung

| Das finde ich gut (grün)  | Das ist noch unklar (orange)  | Das bringt mich auf folgende Gedanken (gelb)  |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natura 2000 verbietet eine A-Trasse</li> <li>• Artenschutz zunehmend wichtig, Zerschneidung Landschaft verhindern</li> <li>• Guter und hilfreicher Vortrag!</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensraum ist zu erhalten nicht nur bei FFH oder Natura 2000-Flächen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialkonzept des Artenschutzes in der Region</li> <li>• Ausgleichsflächen in welcher Dimension?</li> <li>• Nächste Planungswerkstatt, wenn die Verkehrs- und Umweltplanung abgeschlossen ist?</li> <li>• Der Mensch ist auch eine Art – nicht nur Tiere</li> <li>• Ich hoffe, dass trotz aller Umweltbelange das Ziel „Straßenbau“ und das Schutzgut Mensch nicht außer Acht gelassen werden</li> <li>• Wald ist aktuell in starkem Wandel, Neugestaltungskonzept ist möglich</li> <li>• Ohne Kenntnis der Umweltrestriktionen im Gebiet keine weitere Diskussion sinnvoll</li> <li>• Die A98 kann mit Fassadenbegrünung und Energiegewinnung Chancen bieten</li> <li>• Gibt es Wildbrücken, die über die A98 gebaut werden?</li> <li>• 2019 erfolgte im Untersuchungsgebiet die Biotopkartierung nach §30 BNatSchG =&gt; Kontakt LUBW, Abruf der aktuellen Daten</li> <li>• Bewertung von Flächenvernichtung außerhalb der Natura 2000? – verl. Landwirtschaftlich wertvolle Flächen</li> </ul> |

Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

---

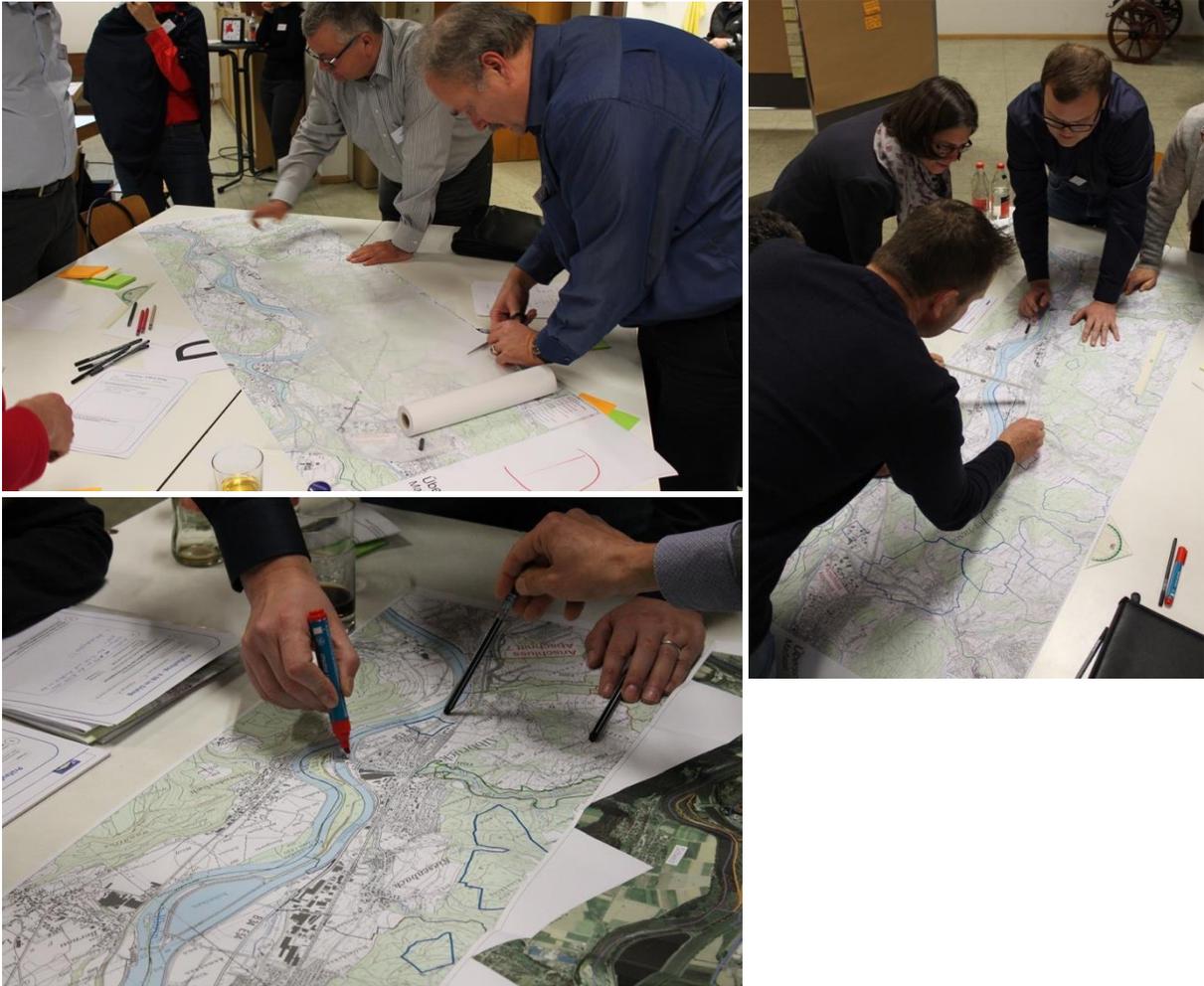
## Kriterien

| Das finde ich gut (grün) | Das ist noch unklar (orange)   | Das bringt mich auf folgende Gedanken (gelb)   |
|--------------------------|--|--|
|                          | <ul style="list-style-type: none"><li>• Vollausbau als A98 wenig sinnvoll, wenn A98 in Lauchringen endet</li><li>• Autobahn bringt zusätzliche Umweltbelastung</li><li>• Autobahn löst keine regionalen Probleme</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie stark werden die Kosten gewichtet bei der Trassenwahl?</li></ul> |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

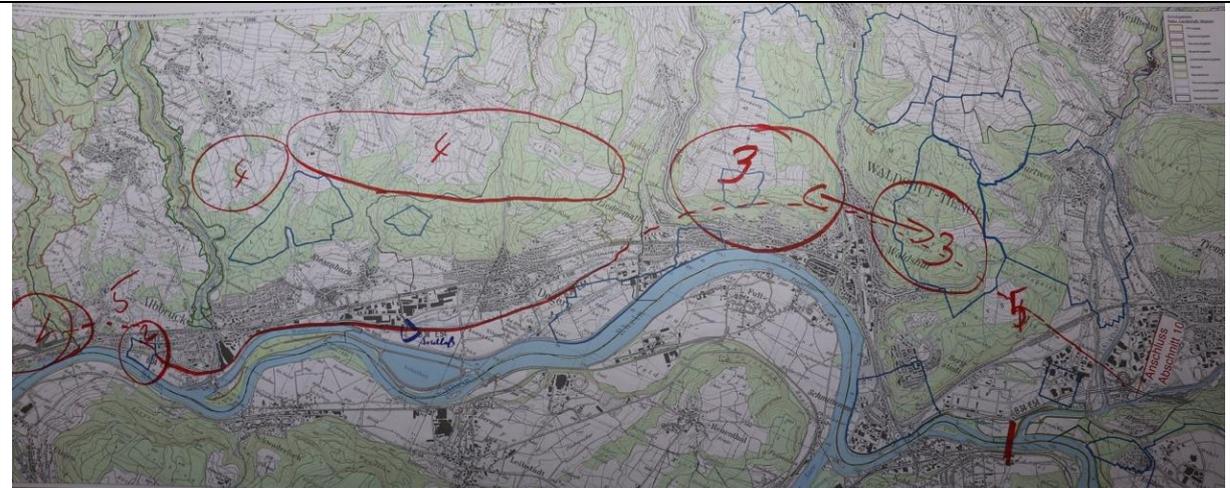
#### 4. Prüfaufträge

Die Mitglieder diskutierten in Kleingruppen den Betrachtungsraum anhand von großen Detailkarten für die Variantensuche der A 98 in den Abschnitten 8 und 9. Zunächst konnten Korridore und Gebiete markiert werden, um abschließend Prüfaufträge für die Planungsbüros zu generieren.



## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Gruppe A



| Nr. | Gebiet | Prüfauftrag   |
|-----|--------|---|
| 1   | 1      | Abfahrt Hauenstein: K6542 nach Hochsal Anbindung muss bleiben. Hauenstein/ Luttingen soll nicht abgehängt werden, aber auch nicht stärker belastet werden.<br><br><b>Thema:</b> Verkehr |
| 2   | 2      | Schutzgebietsstatus überprüfen Wasserschutzgebiet Bannhag<br><br><b>Thema:</b> Natur, Umwelt und Landschaft; Verkehr<br>Zu beachten: Anschluss Krankenhaus                              |
| 3   | 3      | Geologische Oberflächenuntersuchung (Hangrutschung)<br><br><b>Thema:</b> Natur, Umwelt und Landschaft<br>Zu beachten: Hangrutschung   |
| 4   | 4      | Bodenqualität hinsichtlich landwirtschaftlicher Aspekte<br><br><b>Thema:</b> Natur, Umwelt und Landschaft   |
| 5   | 5      | Tunnel<br><br><b>Thema:</b> Verkehr   |
| 6   |        | Erstellung einer Verkehrsflusssimulation auf dem existierenden Netz und mit dem 3D Modell verknüpfen und zukünftige Szenarien durchrechnen<br><br><b>Thema:</b> Verkehr                 |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Gruppe B



| Nr. | Gebiet | Prüfauftrag   |
|-----|--------|---|
| 1   | 1      | Neubau Klinikum Hochrhein<br><br><b>Thema:</b> Verkehr, Lärm und Schadstoffe, Sonstiges: Anbindung  |
| 2   | 2+3    | Anschluss B500 an A98<br>Anschluss an die Schweiz, neue Rheinbrücke beim Obi-Kreisel<br>Anschluss Dogern und Gewerbegebiet Dogern-Albbruck<br>Realisierbar? Welche davon?<br><br><b>Thema:</b> Natur, Verkehr und Landschaft, Verkehr, Lärm und Schadstoffe, Sicherheit |
| 3   | 4      | Überplanung ehemalige Papierfabrik Albbruck, Wohngebiet – 380 Wohneinheiten,<br>Anbindung – Quell- und Zielverkehr<br>Wohnzentralität<br><br><b>Thema:</b> Natur, Umwelt und Landschaft, Verkehr, Lärm und Schadstoffe, Sicherheit                                      |
|     | A98+9  | <b>Zu beachten:</b><br>- keine Durchquerung der Schutzgebiete (FFH, Landschaftsschutzgebiete, welche in der Karte eingezeichnet sind)<br>- möglichst flächenschonende Planung<br>- Stadttunnellösung für die Stadt Waldshut   |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

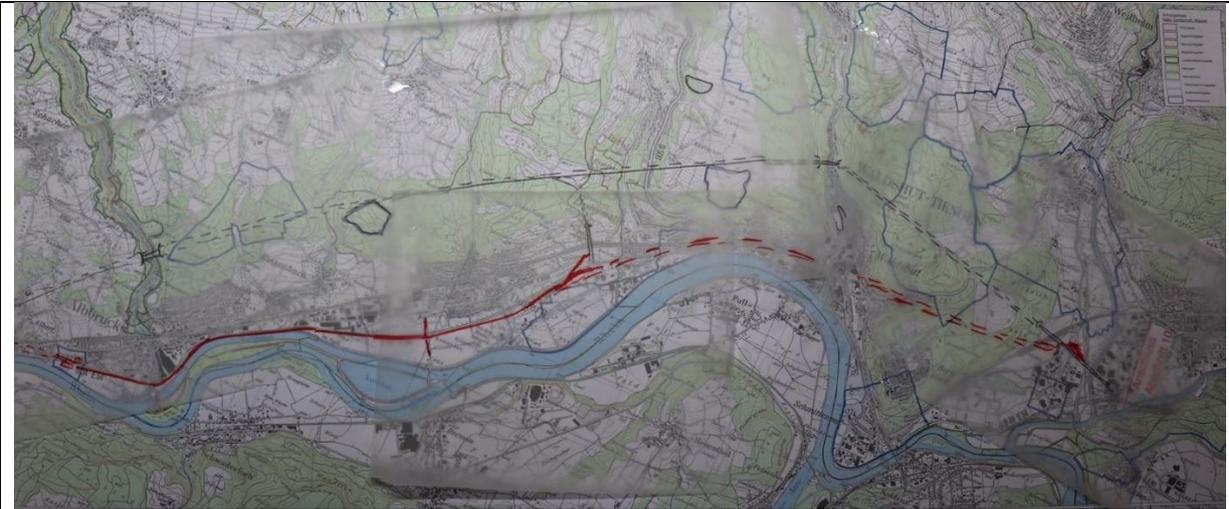
## Gruppe C



| Nr. | Gebiet | Prüfauftrag  |
|-----|--------|--|
| 1   | 1      | <p>Der Schwerlastverkehr überlastet jetzt schon die Gemeinschaftszollanlage. Geplant wurde die Anlage für 800 LKWs pro Tag. Derzeit haben wir 1350 pro Tag. Auch bei einer A98 wird sich der LKW-Verkehr steuern.</p> <p>Prüfauftrag: Wie kann die Zollanlage erweitert werden und gibt es Möglichkeiten einen Zollübergang Waldshut-Ost zu schaffen? Darüber hinaus wäre eine kurze Anfahrt von Autobahn zum Zoll wichtig, eventuell mit einer extra Ausfahrt bei Tiengen.</p> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p> |
| 2   | 2      | <p>Bitte keine A98 in Albert. Gibt es eine Möglichkeit andersherum? Falls es keine andere Möglichkeit gibt, wäre eine Tunnelvariante okay. Nur darf keine Straßenvariante oberhalb der Erde durch Albert führen.</p> <p><b>Zu beachten:</b> Verschiedene Höhenlagen, da Albert höher zur Umfahrung von Säckingen nach Hauenstein liegt.</p> <p><b>Themen:</b> Natur, Umwelt und Landschaft, Lärm und Schadstoffe</p>   |
| 3   | 3      | <p>Anbindung Gewerbegebiete Dogern/ Albbruck.</p> <p><b>Zu beachten:</b> Je nach Trasse müssen Verkehre zwischen Albbruck und WT noch angebunden werden (Bei Bergtrasse)</p> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p>  |
| 4   | 4      | <p>Engstelle</p> <p><b>Zu beachten:</b><br/>Wie ist an dieser Engstelle noch ein Ausbau möglich?</p> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p>  |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Gruppe D



| Nr.        | Gebiet         | Prüfauftrag  |
|------------|----------------|--|
| Rote Linie |                | <p>Tunnel Hauenstein an B34 Basistunnel Liedermatte- Kaitle-Rohhalde<br/>           → FFH-Gebiete<br/>           → Verkehrssicherheit, da keine Brücken (Glatteis im Wechsel mit Tunneln)</p> <p><b>Zu beachten:</b><br/>           gestrichelt – Tunnel<br/>           Linie – ausgebaute B34<br/>           Querstrich – Zu- bzw. Abfahrt</p> <p><b>Themen:</b> Natur, Umwelt und Landschaft, Lärm und Schadstoffe, Sicherheit, mehrere Anschlussmöglichkeiten</p> |
| 1          | Lösung schwarz | <p>Tunnellösung mit Anbindung zwischen Dogern/ WT und Hauenstein!<br/>           → Höhenprofil bezüglich nötiger Brücken?<br/>           Verkehrsführung</p> <p><b>Thema:</b> Grundwasser</p>  |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Gruppe E



| Nr. | Gebiet   | Prüfauftrag   |
|-----|--|---|
| 1   |  | <p>Tunnel durch die Schweiz, Zufahrten nur über D</p> <p><b>Zu beachten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschluss Zollhof</li> <li>- nur Ausfahrt in CH, keine Einfahrt</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p> |
| 2   | WT, Tunnelvariante WT 5km lang, West-Ost-Verkehr | <p>Wohin Entlüftung des Tunnels?</p> <p><b>Zu beachten:</b></p> <p>Wie gilt es die Wasserschutzzone zu schützen</p> <p><b>Thema:</b> Lärm und Schadstoffe</p>   |
| 3   |  | <p>Ab Hauenstein 4-spuriger Ausbau bis ca. Trottmatten (zwischen Dogern und Waldshut); dann Tunnelführung bis Kaitle</p> <p><b>Zu beachten:</b> Ein- bzw. Ausfahrten Tunnel auf ca. 320m</p> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p>         |
| 4   | Sonstiges  | <p><b>Zu beachten:</b> besonders starke Schutzzone in Waldshut, ganztägig</p> <p><b>Thema:</b> Verkehr</p>  |

## Dokumentation der ersten Planungswerkstatt

## Gruppe F



| Nr. | Gebiet | Prüfauftrag  |
|-----|--------|--|
| 1   | 1      | 1. Anschluss A98 an die B500 oder Verlegung der B500 und Anschluss an die A98?<br>2. Notwendigkeit?!<br><br><b>Thema:</b> Verkehr                                  |
| 2   | 2      | 1. Anschluss B34 an die A98?<br>2. Verknüpfung Ost-West-Verbindung (A98) mit 500 und Anschluss Dogern und Anschluss Waldshut und B34!<br><br><b>Thema:</b> Verkehr |
| 3   | 3      | Anschluss Schweiz an Ost-West-Verbindung (A98)   |
| 4   | 4      | Anschluss neues Kreiskrankenhaus an Ost-West-Verbindung (A98)?   |
| 5   | 5      | Benötigt Hochsal einen Anschluss an die A98 bei Hauenstein oder reicht der Anschluss bei Laufenburg aus?   |
| 6   | 6      | Linie 6 prüfen   |
|     | x      | Räumliche Trennung nördlichen und südlichen Fahrbahn der A98 vor dem Hintergrund der längsgeteilten Dringlichkeit!   |
| x   | x      | Wie geht man mit Entwicklungsflächen (Gewerbe, Wohngebiete) um?<br>→ Werden die Gemeinden und Städte dazu befragt?<br><br><b>Thema:</b> Entwicklungsflächen        |